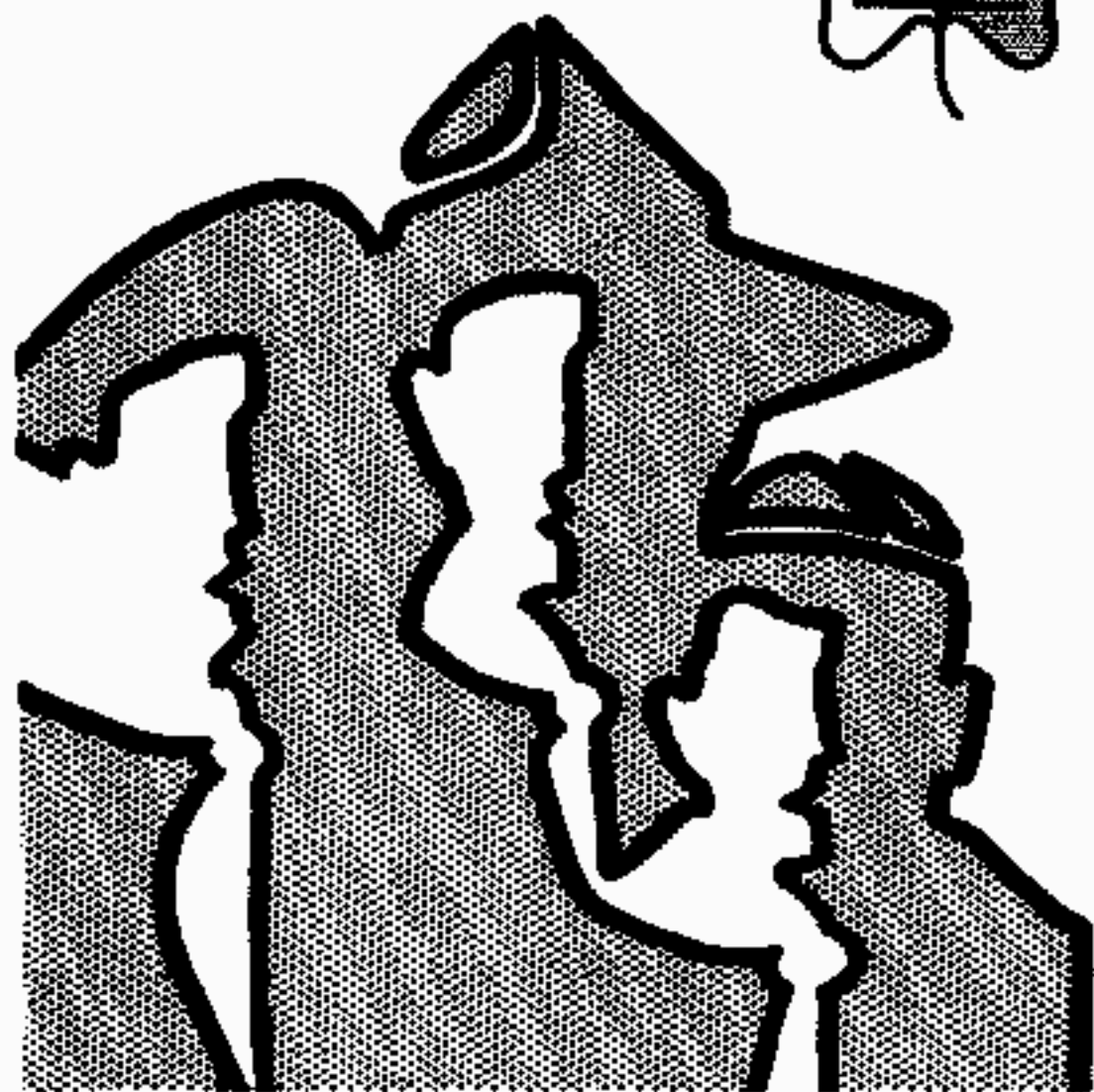




ADLER PFEIFE



63

Visura

Treuhand-Gesellschaft
Société Fiduciaire
Società Fiduciaria

Seit 50 Jahren Partner von
Wirtschaft und Verwaltung für
Revision, EDV und
Beratung nach Mass

5000 Aarau, Entfelderstrasse 5, Telefon 064/25 55 68



*
* **ADLER - PFIFF NR. 63** *
*

Abteilungszeitschrift
der Pfadi
ADLER und RITTER AARAU

Adresse: ADLER PFIFF
Postfach
5001 Aarau

Auflage: 550 Exemplare

Erscheinungsweise: 5 mal jährlich

Titelseite: ??????????????????

Druck: Umschlag: Druckerei Wehrli
Text : Pfäfersmönz, Ameisi

Redaktionsschluss: NR. 64 Freitag 4. September 87

Wir danken: Allen die uns bei der Herausgabe
dieser Nummer geholfen haben.
Nämlich: Isofix, Stallaterne,
Barriere, Miesli, Glubb, Ochs,
Nilaff, Rette, Schlabi, Ponti-
fex, Nixalverdruss, Naugetichts,
Heureka, Blasius und nicht zu
vergessen Splö<@U#+\4\$kruf.

ADLER - PFIFF NR. 63

Delegiertenversammlung PBS in Aarau



Wie ihr sicher schon im Ap oder in der Tagespresse lesen konntet, haben die beiden Bünde fusioniert. Nun wird die Delegiertenversammlung dieses Jahr in Aarau stattfinden.

Datum: 24./25. Oktober 1987

Die drei Abteilungen von Aarau : St. Georg, Ritter und Adler werden bei der Organisation dieses Anlasses helfen.

Es werden etwa 300 Pfadis in Aarau erwartet. Nun gilt es sie zu beherbergen, zu verpflegen, zu unterhalten und Räume zur Verfügung zu stellen.

Für alle Pfadis, Wölfe, Bienenli, Rover, Führerinnen und Führer heisst dies :

Am Samstag und am Sonntag (24./25.10) werdet ihr keine normale Übung haben, sondern an verschiedenen Orten eingesetzt.

Zum Beispiel:

Gäste empfangen und mit Apero versehen,
Saalbau oder Herzoghaus dekorieren,
andere Pfadis in Unterkünfte einweisen,
helfen beim Abwaschen und Abtrocknen in der Küche,
Geschenke an andere Pfadis verteilen,
feine Menues servieren,
und so weiter.

Wir werden euch später genauer informieren.
Bestimmt wird auch dieser Anlass einmal etwas ganz besonderes für Dich, oder hast du schon einmal der höchsten Pfadifrau oder dem höchsten Pfadimann (mit den kurzen Hosen..) die linke Hand gedrückt ? Oder hast du schon einmal einen 60 jährigen Pfader in Uniform gesehen???

An der Dv in Aarau wirst du das alles erleben können!
Elch



BOTT 87 BOTT 87



Bott 87 in Lenzburg

Liebe Wölfe, Bienenli,
Pfadisli, Pfader
Rover und Führer,

der Bott findet dieses Jahr in Lenzburg
statt. Es ist kein gewöhnlicher Bott, denn
die Abteilung Lenzburg feiert ihren 60. Ge-
burtstag. Nicht nur das ist ein Grund am Bott
teilzunehmen, nein auch das tolle Programm.
Der ganze Bott steht unter dem Thema ZIRKUS.

Zusammen mit dem Zirkus Monti wird dieser
Bott für alle ein tolles Erlebnis. Ich bitte
euch alle das Datum vom 5./ 6. September zu
reservieren, denn dann kommt aus wer, das beste
Fähnli oder die beste Meute im Kanton ist.
Am Samstag werden Pfader und Pfadisli hinter
die Kulissen des Zirkus blicken können und
verschiedene Tricks, Kunststücke, etc. aus dem
Zirkus lernen.

Am Sonntag geht es darum an verschiedenen Posten
die Fähigkeiten der Gruppen unter Beweis zu
stellen. Zum Beispiel: Zirkuszelt aufstellen,
ein Eingangstor bauen, Hindernislauf, Zirkus-
material transportieren, etc.

Ihr seht also es ist vieles geplant, deshalb
hoffe ich Euch alle am Bott zu sehen, nähere
Infos erhaltet ihr von euren Führerinnen und
Führern. Elch

WOLFLAGER HELA



An alle Eltern und Wölfe:
Bitte merkt Euch das folgende Datum vor:

27.9.87 - 3.10.87

HELA - WÖLFE

THEMA: ASIEN

Euses Bescht, die Wolfsführer



MEIN ERSTES LAGER

~~~~~

Am Pfingst-Samstag fuhr ich zu dem Denkmal, wo wir abgemacht hatten. Alle hatten grosse Rucksäcke. Wir warteten und wanderten und endlich kamen wir an, nämlich im Pfadiheim. Es war das erste mal, wo ich mit den Wölfen in ein Lager ging. Es war sehr spannend und aufregend. letzte Nacht war noch eine Nachtübung.

Euses Bescht

René

# PFILA - WÖLFE

Im Pfingstlager  
\*\*\*\*\*

Wir waren im Pfingstlager. Da trafen sich verschiedene Meuten. Wir hatten das Thema Asien, darum mussten wir ein Stirnband machen, sonst würden sie uns am Zoll nicht durchlassen. Als wir beim Pfadiheim angekommen waren, war es gleich dunkel. Wir assen und danach mussten wir ins Bett. Wir waren aber nie ruhig. Und die Leiter mussten immer wieder heraufkommen, weil wir nicht ruhig waren. Sie sagten: "Wenn ihr nicht endlich ruhig seid, müsst ihr eine Stunde springen gehen." Dann schlief die Hälfte ein. Nach einer Weile kamen die Leiter und jagten uns aus dem Bett. Wir gingen in den Wald, es war gespenstisch! Als wir an eine Lichtung kamen, fiel Feuerwerk von dem Steinbruch herab. Aus dem Bruch sprach es: "Sucht das Böse, aber schützt euch auch davor!" Wir gingen, fanden das Böse und nahmen ihm das Drachenei weg. Daheim taten wir es in den Backofen. Am anderen Tag war ein kleiner Drache aus Teig darin.

Euses Bescht

Martina



# Pfingstlager Wölfe

\*\*\*\*\*

Das Pfingstlager, welches unter dem Thema Asien stand, fand dieses Jahr im Pfadiheim Aarau statt.

Am Samstagnachmittag traten die Wölfe die Reise nach Asien an. Ein Postenlauf führte sie vom Bahnhof durch eine Anzahl östlicher Länder zum Heim.

In der Nacht wurden die Wölfe aus ihrem tiefen Schlaf gerüttelt. Sie mussten ein chinesisches Drachenei vor dem Bösen retten, was ihnen auch gelang. Nach dieser Nachtübung bekundeten wir Wolfsführer einige Mühe, alle Wölfe zum Einschlafen zu bringen, doch nach etlichen Versuchen gelang auch das.

Am Sonntagmorgen kamen ca. 40 Eltern zum Brunch ins Pfadiheim und absolvierten anschliessend einen Postenlauf im und ums Haus. Manchen Wolf plagte das Heimweh, als die Eltern wieder gingen. Nach dem Nachtessen schickten wir die Wölfe gleich ins Bett, waren sie doch ein wenig mehr müde als am Vorabend.

Am Montagnachmittag transportierten die Wölfe chinesisches Geld in einer Schatzkiste. Sie mussten aber vorsichtig sein, denn die Kiste konnte ihnen jederzeit abgenommen werden. So wechselte die Kiste oft ihren Besitzer. Nach dem Mittagessen und dem Zusammenräumen durften die Wölfe nach einem kräftigen Tschikelike zu ihren Eltern zurück.

Das Pfila verlief, obwohl es manchmal wetterbedingte Engpässe gab, gut. Das ist hauptsächlich dem guten Einsatz der Wolfsführer zu verdanken. Speziellen Dank an:

Floh, Domino, Kolumbus, Ameisi, Struppi v/o Niddle, Gnom, Softy, Yeti, Bison und Pfäffermünz.

Falk



# PFINGSTLAGER WÖLFE

## *Das Ei des Drachens*

\*\*\*\*\*

*Es war nachts um zwei Uhr, und ich schlief, als unsere Lagerleiter das Licht anzündeten. Ich wollte zuerst nicht aufstehen, aber ich stand dann doch auf, und zog mich an.*

*Im dunkeln Wald gingen wir einem Gespenst nach. Wir fanden es dann auch. Es befahl uns, das Ei des Drachens, das verloren gegangen war, zu suchen. Wir sollten uns aber in acht nehmen vor dem Bösen. Wir gingen weiter. Plötzlich kamen schwarze Männer aus den Büschen und nahmen Falk und Ameisi mit. Da hatte ich ein wenig Angst. Wir folgten den Männern und fanden auch Flak und Ameisi wieder. Dazu noch einen Plan, der uns den Weg zeigte. Einige Minuten später erschreckten uns wieder schwarze Männer. Sie warfen das Drachenei durch die Luft. Als es einmal zu Boden fiel, schnappten wir es. Glücklicherweise gingen wir heim, legten das Ei zum Ausbrüten in den Backofen und krochen wieder in unsere Schlafsäcke. Und siehe da: Am nächsten Morgen war ein kleiner Drache ausgeschlüpft.*

Pfau

# PFILA PFILA

Pfilabericht von BOUNTY

\*\*\*\*\*

Also, es gab ein Spiel, das lustig anfing. Zuerst gingen wir in den Wald. Dann aber griff Kolumbus unsere Gruppe an. Dann ging es nur noch um Sekunden: Kiste abstellen, bereitmachen zum Bündelirupfen. Aber wir verloren.

Wir gaben jedoch nicht auf. Wir gingen ein wenig vom Hexenhäuschen weg ins Gebüsch, und die mit der Kiste liefen uns vor der Nase durch. Wir machten Zweiergrüpplein aus unserer Gruppe. Aber dann entdeckten sie meine Zweiergruppe. Wir gingen die Kiste holen und wollten mit ihr fortspringen. Da aber kam der freche Gnom und hielt uns auf. Sofort kam natürlich die ganze Gruppe. Aber diesen Kampf gewannen wir! Jetzt nichts wie los zum Roggenhausen. Aber da waren die Feinde auch schon. Doch zuletzt haben wir gewonnen.

Bounty

N A C H T U E B U N G im Pfi-La

=====

Wir waren gestern im Wald. Wir mussten nach Mitternacht ein Drachenei suchen. Zuerst mussten wir gegen das Roggenhausen laufen. Wir gingen den falschen Weg. Nachher kehrten wir um. Auf einmal kamen Gespenster die brüllten fürchterlich. Die hatten das Drachenei. Wir verprügelten sie bis sie das Drachenei hergaben. Dann kehrten wir um und taten das Ei in den Backofen. Am nächsten Morgen war ein gebackener Drache im Backofen.

Christian

# PFADIPULLOVER PFADI T - SHIRTS

\*\*\*\*\*

Vor etwa 3 Jahren wurden die letzten Pfadipullover und T - Shirts verkauft. Die Nachfrage nach den tollen Pullis und Leibchen ist gross, deshalb wird eine neue Auflage erscheinen. Die Kinderkrankheit des Pullis (weisse Farbe, Eingehen) ist beseitigt. Ich kann Euch nun folgendes Angebot machen:

## Pfadipullover (Mod. Switcher), Baumwolle

Farbe : Grau, mit vierfarbigem Aufdruck  
Grössen: S, M, L, XL  
Preise : ca. 35.--



## Pfadi T-Shirt (Mod. Free), Baumwolle

Farbe : Weiss, mit vierfarbigem Aufdruck  
Grössen: S, M, L, XL,  
Preise : ca. 19.--

Je mehr Bestellungen eingehen, desto günstiger wird es für die Einzelnen. Die Preise gehen von einer Mindestbestellung von 100 Stk. aus. Das heisst für Euch: Sofort bestellen, nicht warten!  
Der Pullover und das T-Shirt sind ideale Werbeträger für alle Pfadifans, als Geschenk zum Geburtstag und fürs Turnen, Joggen, Surfen, Wandern, Skifahren ebenso geeignet wie zum Fensterputzen (wenn nach 10 Jahren nicht mehr viel übrig ist!).

Also, nichts wie los und bestellen. Die Lieferfrist dauert ab Einsendeschluss ca. 5-6 Wochen.

Bitte den untenstehenden Talon sofort an folgende Adresse senden:

Bernhard Eichenberger, Höhenweg 25, 5035 Unterentfelden.  
(Telephonische Bestellung: 43'62'93, abends)

Bestellung: bis 15. August !!!

.... Stk. Pullover in den Grössen:.....

.... Stk. T-Shirts in den Grössen:.....

Name: Vorname:

Pfadiname: Gruppe/Meute/Stamm:

Strasse: PLZ/Ort:

# PFILA - RITTER

Pfi-La 87 - Fröhlich im Regen

Pünktlich um zwei Uhr trafen wir uns am Bahnhof. Mit dem Zug ging es nach Lenzburg. Dort stiegen wir ins Postauto um. In Egliswil marschierten wir hügelanlauf zum Zeltplatz, der im Wald war. Die Bienlis durften sich bei einem Bauernhof einrichten.

Am Abend kochten wir Ravioli und Salat. Dann fing es an zu regnen und alle holten die Regenschütze. Ganz entsetzt kamen die Bienlis wieder zur Feuerstelle herauf, denn die alte Bäuerin wollte sie plötzlich nicht mehr in der Scheune dulden und quartierte sie um in eine nasse Garage mit Betonboden. (Wegen der Unruhe konnten die Kühe nicht wiederkäuen, deshalb auch nicht schlafen und am Morgen würden sie keine Milch geben, sagte die Bäuerin.) Trotzdem wurde es ein gemütlicher Abend mit Lagerfeuer und Gesang!

Am Sonntagmorgen machten die Bienli Frühstück, bei gleichmässig tropfendem Regen, deshalb warteten auch nur wenige bei der Feuerstelle, bis alle bedient waren.

Etwa um elf Uhr kamen die pudelnaassen Cordées mit dem Velo an. Wir begrüßten sie und schlüpfen schnell wieder ins Zelt. Drinnen war es wärmer und lustiger. Wir erzählten uns Geschichten und Witze. Auch Whisky (Quirkli's Ründchen) leistete uns Gesellschaft.

# PFILA - RITTER

Trotz des Regens gingen wir am Nachmittag spazieren. Langsam kam der Abend. Die Abteilung fand eine Scheune in der sie unterstehen und essen konnte. Niemand tadelte die Habsburger, die -schlabber- Riz Casimir zubereiteten.

Um 21 Uhr ging es wieder zurück zum Zeltplatz. Die armen Bienli wurden nun auch noch aus der Garage hinausgeworfen und mussten in jener Scheune übernachten, wo vorher gegessen wurde. Die Nacht wurde sehr kalt, viele fröstelten.

Endlich wurde es hell. Alle transportierten nun Gepäck, Zelt und Material zur Scheune. Wir wärmten uns am Feuer auf, aber die GF's forderten uns auf zu spielen.

Später kamen zwei grosse Autos, luden das Gepäck ein und fuhren nach Aarau zurück. Wir marschierten zur Postautohaltestelle und spielten dort mit einem Ball.

In Lenzburg sprangen alle hinaus und liefen aufs Perron. Nach längerem Warten traf der Zug ein. In Aarau angekommen, begrüsstet wir unsere Eltern, die telefonisch von unserer verfrühten Ankunft informiert wurden.

Mit dem Abteilungsruf endete das Pfi-La für die Kinder. Shirka versteigerte noch die restlichen Lebensmittel und alle gingen, bereichert mit einem Erlebnis, nach Hause in die Badewanne.

Mikado

# PFADISLI

Zum guten Gelingen des Gepäcktransport, waren viele Eltern bemüht. Alljenen danke ich, im Namen der ganzen Abteilung Ritter, herzlich.

Auch den Rover der Abt. St. Georg, danken wir für die grosse Hilfe beim Zügeln.

Ich freue mich aufs nächste Lager und hoffe, dass es diesesmal ohne Komplikationen über die Bühne läuft.

Allzeit bereit

Freudig helfe

Shirka !

# PFINGSTLAGER

Pflla vom 5. - 8. 6.87 in Oberflachs

Mit vollen Rucksäcken und mit dem Velo ausgerüstet, trafen wir uns um 13.30 Uhr bei der Kaba in Aarau. Nachdem uns der Stammführer begrüsst und wir die Rucksäcke in die Autos verladen hatten, ging es dann mit den Velos bei sonniger Witterung Richtung Staffelegg. Bis wir endlich auf der Passhöhe ankamen, floss einiger Schweiß. Quiri, der diegrösste Zeit am Ende der Gruppe war, ging den halben Pass zu Fuss. Seine konditionellen Mängel stellten wir schon bald fest. Im Gasthaus Staffelegg machten wir einen kleinen Halt. Stritzel kennt zum Glück seinen früheren Wölfeführer, der uns drei Flaschen Pepsi bezahlte. Die Mixtin machte uns einen schlechten Eindruck, dann sie hatte einiges an uns auszusetzten. Dann ging es das Scherkerbergertal hinunter, Richtung Thalheim. Dort beantworteten wir einen Fragebogen, der zu unserem Föhnliwettkampf gehörte und verladen das Velo von Delphin, der auf dem Weg einen Platten eingefangen hatte, in ein Auto. Er wurde dann von diesen netten Leuten mit dem Auto zum Lagerplatz gefahren. Als auch die Gruppe mit den Velos angekommen war,

# PFILA PFILA

bauten wir sofort die Zelte auf. Nach dem Lageraufbau mussten wir beim Holzammelwettbewerb mitmachen. Danach feuerten wir an, kochten das Abendessen und aßen es. Endlich konnten wir schlafen gehen, doch ich schlief bis zur Nachtübung nichts und die ging erst um 2.30 Uhr los. Wir erzählten uns noch ein paar Witze. Macky, Hucky und Delphin lehrten mir noch die wichtigsten Knöpfe, denn ich wollte am Sonntag beim Flottaurerlauf einigermaßen gut abschneiden. Dann also, am Sonntagmorgen früh um 7.30 Uhr wackten uns unsere Führer für die Nachtübung. Es regnete natürlich und wir mussten uns in fünf Minuten angezogen haben, mit Regenschutz und Stiefeln oder Wanderschuhen ausgerüstet. Die Führer durchsuchten uns nach Taschenlampen und anderen leuchtenden Gegenständen und führten uns in ein Waldstück hinaus. Jetzt kündigten Sie eine Schmutzlerübung an. Diese verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle, doch alle waren total durchnässt, denn wir mussten in Gräben liegen und uns hinter nassen Büschen verstecken. Plötzlich schrie Frosch ganz in der Nähe von uns. Gumbel war gleich zur Stelle und trieb uns sofort zusammen. Er sagte, Frosch habe eine Verletzung von einem Leuchtsignalsprangeatz am Kopf und am Bein. Dann führen Sie mit dem Auto los, unter Angabe, sie müssten sofort zum Doktor. Die anderen gingen dann ins Lager zurück, doch unterwegs merkten wir, dass Luceo fehlte. Als wir dann im Lager ankamen, war uns eine Nachricht von Luceo und einer Ablösesumme zurückgeblieben. Wir mussten ihn natürlich holen, obwohl wir die Ablösesumme von 100 Blachen nicht aufbringen konnten. Also machten wir uns auf den Weg zum Ablöseort. Unterwegs vernahmten wir, dass jetzt Luceo getauft wird. So mussten wir uns im Wald verteilen und passten ihm ab. Den Rest der Taufe bekam ich nicht ganz so gut mit, denn sie war von mir aus gesehen ziemlich miesraten. Endlich wieder im Lager angekommen, bekam Luceo doch seinen richtigen Pfadfindernamen und dann ging ins Bett. Es war inzwischen 5 Uhr geworden. Am Sonntagmorgen, etwa um 10.10 Uhr mussten wir aufstehen. Wir machten das Feuer und bereiteten das Morgenessen vor. Als wir noch am Frühstück waren, kamen schon die ersten Eltern, die uns besuchten. Diese blieben dann zum Teil bis zum Mittagessen. Am Nachmittag regnete es immer noch in Strömen, also musste der Flottaurerlauf abgebrochen werden. Wir feuerten fast den ganzen Nachmittag, weil sonst nichts los war. Am Abend gab es noch Nachtessen und einen Quiz, ~~aber~~<sup>wahrscheinlich</sup> für den Wettbewerb zählte. Bei diesem war unser Fähnli Luchs Spitze. Am Montagmorgen brachen wir unsere Zelte schon vor dem Morgenessen ab. Dann aßen wir noch einmal

\*\*\*\*\*  
tüchtig und käumen noch den Rest zusammen. Jetzt verladen wir noch unsere  
Rucksäcke und unser Material in die Autos und dann führen wir zurück  
nach Aarau, diesmal aber über Valtheim. Bei der Keba verteilte der Stamm-  
führer noch unsere Spezialabzeichen, die wir gemacht hatten und ernannte  
unser Fähnli Luchs als Wettkampfsieger. Dies war kein erstes Lager. Es  
gefiel mir trotz fast ständiger Regen super!

Allzeit Bereit

Pfila Stamm Schenkenberg

Martin HÄFLIGER

Wir machten um 13.00 Uhr ein nicht all zu lautes  
Antreten. Als wir, oder besser das Fähnli Wiesel  
und Aal eine Route zogen, wurde uns natürlich die  
Böhlertour zugeteilt. Als wir unseren Chlapf und  
unser Gepäck im Auto von Herrn Zimmerli hatten,  
dem ich für die 2 Fahrten herzlich danken möchte,  
ging die Reise los. Als wir beim ersten Posten an-  
gekommen waren, fanden wir ihn natürlich nicht.  
Schnell das Notcouvert aufgerissen und es konnte  
weiter gehen. Von da an machte nur noch der Böhlert  
unserem kleinen Neger grosse Probleme, als dies  
überlebt war, sausten wir ins Tal. Nach einer  
kurzen Erbsenfeldtraversierung kamen wir als 1. im  
Zeltlager an. Als unser Zelt endlich stand, radelt-  
ten auch die letzten noch an.  
Am Abend spielten wir in der einheimischen Wald-  
hütte Roulett, bei dem nicht jede diebische Hand  
entdeckt wurde.  
Am nächsten Morgen sammelten wir unter Pumas An-  
leitung Holz, um den Eltern etwas gutes zu kochen  
Wir bekamen wegen den guten Schlammerhältnissen  
nur wenig Besuch. Nachdem wir abgewaschen hatten  
war unser Stafü weg, um die Nachtübung vorzubere-  
reiten. Wir sammelten inzwischen tüchtig Holz.  
Am Mittag bestritten wir noch den Floteur-Lauf.  
Abends wurde bei unserem Lagerspiel wieder tüchtig  
Geld entwendet. Nach diesem Spiel verschwand  
Chlapf mit seinem Komplizen im Wald. Nach einer  
kurzen Püronschlacht, bei der unsere neuen "Pfa-  
derli" schon tüchtig erschranken, entschlüsselten  
wir die Botschaft.



# PFILA PFILA PFILA

Wir hatten nur noch den 4. Posten vor uns, aber da unser Boss nicht der beste Postenleger ist fanden wir ihn nicht. Aber durch einen Leuchter, fanden wir unsere beiden Piraten wieder. Als wir ein Pack Biskuit und einen Fruchtsalat gemampft hatten, spazierten wir noch zu Briefträger Bolliger und übernachteten bei ihm im Stroh, Heu oder auf Matrasen.

Nach 5 Stunden Schlaf; ein schriller Pfiff der (fast) alle aus den Federn riss. Nach dem Frühstück im Lagerplatz wurden die Ränge vom Floteurlauf ausgeteilt: Im 1. Rang ist Spatz, im 2. Rang Schlumpf und im 3. Rang Okapi. Als einige abwuschen, fuhr Chlapf mit mir zum WSB Bahnhof, um telefonisch Autis herbeizurufen.

Als wir zum Abfahren bereit waren, wurden noch einige Witze gemacht, die uns dem Weg verschönerten. Nach dem Abtreten fuhren alle vom aarauer Bahnhof nach Hause.

Allzeit Bereit  
Okapi



# PFINGSTLAGER

Pfi-La Stamm ROSENBERG 1987

Eigentlich wollten wir schon am Freitagabend ins Pfi-La reisen. Da jedoch der Wetterfrosch zuunterst auf seiner Leiter sass und auch der Wetterbericht nichts gutes verhies, beschloss ich, erst am Samstag abzufahren.

So besammelten wir uns am Samstag um 11 Uhr beim Pfadiheim. Alle waren da, insgesamt 24 Nasen. Wir verladen unser Gepäck ins Auto.

Dann ging's los per Velo der Aare entlang nach Kr-linsbach, danach Richtung Salhöhe. Der steile Aufstieg machte vor allem den Jüngern zu schaffen.

Der Schweiß floss in Strömen. Nach einer kurzen Rast nahmen wir die Abfahrt in Angriff. Ueber Stock und Stein, steilen Waldwegen entlang, führte unser Weg zum Lagerplatz.

Unser Lagerplatz befand sich auf dem Areal einer alten Gipsgrube, hoch über Kienberg.

Während Picasso und ich uns beim Bauern anmeldeten, sowie Wasser organisierten, stellten die Pfader unter der Leitung der Vanner bereits die Zelte auf. Wir mussten uns beeilen, denn in der Ferne zog bereits ein Gewitter auf. Zum Nachtessen gab es "Poulets saignant" die vom Föhnli Schwalbe mit viel Liebe und Cayennepfeffer zubereitet worden waren. Noch vor dem grossen Regen verschanzten wir uns in den Zelten. Die ganze Nacht tobte das Gewitter über unsern Köpfen.

Als ich frühmorgens um acht den Kopf aus dem Zelt streckte, regnete es doch noch immer. So mühte sich das Föhnli Eber auch zwei geschlagene Stunden mit dem Feuer ab. Endlich servierte uns Kork heissen Cacao zum Morgenessen.

# PFADER PFILA

Danach erfolgte der Start zum Flotteurlauf. Nachmittags ab 3 Uhr war Besuchszeit. Erfreulicherweise fanden trotz des schlechten Wetters viele Eltern den Weg zu uns ins Lager. Bei Kaffee und Kuchen (herzlichen Dank an dieser Stelle für die zahlreichen Kuchen) nutzten alle Besucher die Gelegenheit, einmal die Gummistiefel unter Extrembedingungen zu testen. Nach dem Nachtessen, d. h. mit vollem Magen, kam der Sport wieder zum Zug. Mit grossem Einsatz absolvierten alle, den von Schelter organisierten Crosslauf. Nach einigen nächtlichen Aktivitäten legten sich gegen 2 Uhr auch die Letzten in den Schlafsack.

Am Montag protzten wir in Kile das Lager ab. Schon um 11 Uhr wurde das Auto mit dem nassen Gepäck abgeholt.

Nach einer langen und schönen Veloabfahrt, assen wir beim Stauwehr unser Mittagessen. Die Rangverkündung führten wir auch dort durch. Im Föhnliwettbewerb gewann, zum dritten Mal in Serie, das Föhnli Geier. Im Flotteurlauf übernahm Kork das goldene Flotteur von Piccolo. Er belegte den ersten Rang vor Balu. Jet & Pronto teilten sich gemeinsam den dritten Rang.

An dieser Stelle möchte ich noch den Helfern und all jenen danken, die sich für das Pfi-La eingesetzt haben.

Allzeit Bereit

Mus

C 1987 Mus 

# AKTUELL

## Bestellung von Gefechtsmappen und Rapex'

Endlich könnt Ihr wieder Gefechtsmappen bestellen. Noch vor dem SoLa ist eine Lieferung vorgesehen.

Gefechtsmappe: Modell "Swiss Army", 3teilig, mit Kampfunzugstoff-Tarnung oder schwarz, mit Schreibblock, wasserdichter Kartentasche, mit 3 eingeschweiseten Aktenhüllen als Ablage, 2 Schreibstift-Köcher, Einstecktaschen für Rapex und Mousekarte sowie Adressfenster auf Klappe.

Die Gefechtsmappen sind in den Formaten A4 und A5 erhältlich.

Preis: A4 Fr. 17.--                      A5 Fr. 10.50

Rapex: Modell mit Einteilung für alle Maßstäbe der Schweizer Karten. Mit Einteilung Art. Prom. - Grad. Enthält Tabelle zum berechnen von Steigungen.

Preis: ca. Fr. 6.50

Bestellung ab sofort, spätestens bis Ende Sommerferien, an Mus.

Bei Bestellung bitte angeben: - Anzahl  
- Format  
- Farbe  
- Name, Adresse

Adresse: F. Kammermann / Mus  
Köllikerstr. 15 5036 Oberentfelden  
Tel. 43 45 77

Allzeit Bereit

Mus

© 1987 Mus

\*\*\*\*\*  
\* U E B E R M I T T L E R \*  
\* ===== \*  
\* \* \* \* \*

14.2.87  
\* \* \* \* \*

\* Wir gingen in den Wald. Wir bekamen alle ein \*  
\* Blatt. Wir mussten es ausfüllen, in dem wir \*  
\* von Posten zu Posten wanderten. Beim ersten \*  
\* Posten mussten wir alle Augenzwinger schrei- \*  
\* ben. Beim zweiten Posten mussten wir heraus- \*  
\* finden, wie die Zeichen auf dem Blatt heissen. \*  
\* Beim dritten Posten mussten wir aus Zeichen \*  
\* eine Geschichte erzählen. Beim vierten Posten \*  
\* mussten wir Geheimzeichen für das ganze Abc \*  
\* schreiben. Dann musste ich mir die Augen ver- \*  
\* binden und einer Schnur nachgehen und alles \*  
\* abnehmen. Das war: ein Fläschen, ein Brief \*  
\* und da war auch noch eine Schokoladenreihe. \*  
\* Zuerst musste ich ein Puzzle machen und hin- \*  
\* ten drauf war noch etwas draufgeschrieben, \*  
\* nämlich: Philipp Holzherr wird am 14.2.87 \*  
\* auf den Namen Flip getauft. Dann musste ich \*  
\* ein grausiges Getränk trinken. Dann ass ich \*  
\* noch die Schokolade und dann gingen wir heim. \*  
\* \* \* \* \*

Flip  
\* \* \* \* \*

\* E I N E U E B U N G \*  
\* ===== \*  
\* \* \* \* \*

\* Wir gingen zum alten Gemeindehaus. Wir gingen \*  
\* dann auf einen Hügel. Zuerst schlittelten wir \*  
\* den Hügel hinab. Aber dann war es uns verlei- \*  
\* det immer den Hügel hinaufzusteigen und wir \*  
\* bauten uns also einen Schneemann mit einer \*  
\* Schneenase und mit Mistaugen. Dann gingen wir \*  
\* wieder in das alte Gemeindehaus. Dann er- \*  
\* forschten wir das alte Gemeindehaus. Dann ma- \*  
\* chten wir noch ein Spiel. Und dann gingen wir \*  
\* wieder heim. \*  
\* \* \* \* \*

Flip  
\* \* \* \* \*



## Führerwechsel in der Wolfsstufe

\*\*\*\*\*

Vorerst möchte ich Urs Cipolat v/o Koala einen Dank für seine geleistete Arbeit aussprechen. Da er in die RS muss, hat er sein Amt nach den Frühlingsferien abgegeben.

Nun werde ich, Dieter Ulrich v/o Falk die Stufenleitung übernehmen. 18 Jahre jung, in Unterentfelden wohnhaft und die Alte Kantonsschule besuchend, dies meine auffälligsten Attribute.

Drei Jahre lang war ich als Wolf engagiert und weitere drei Jahre lang als Pfader. Nach einer kurzen Verschnaufpause, bin ich nun seit 3/4 Jahren als Wolfsführer tätig.

Ich freue mich diese Aufgabe übernehmen zu dürfen, und hoffe mein Bestes zu geben.

Euses Bescht ! Falk

Bei dieser Gelegenheit möchte ich eine neue Wolfsführerin vorstellen: Astrid Helfenstein / Floh ist schon seit einiger Zeit bei der Meute Tavi im Einsatz. Floh ist 15 Jahre alt und kommt von Rohr. Sie legte nach Ihrer Pfadslizenz eine Pause ein und setzt sich jetzt mit voller Kraft als Wolfsführerin ein. Ich wünsche Ihr alles Gute bei Ihrer neuen Arbeit.



Pulli kaufen  
geschriebe  
heim laufe



PFADIPULLOVER

F  
A  
D  
I  
P  
U  
L  
L  
O  
V  
E

Hesch en  
scho bskellt?  
-De Hit!-



E  
V  
O  
L  
L  
U  
P  
I  
D  
A  
F

REVOLLUPIDAFP

Red. Schluss

AP 64



4. September



# ADLER - RITTER

## PFADFINDER ADLER AARAU

|                                   |          |                    |      |                  |               |
|-----------------------------------|----------|--------------------|------|------------------|---------------|
| <u>AL</u>                         |          |                    |      |                  |               |
| Bernhard Eichenberger             | Eich     | Höhenweg 25        | 5035 | Untereentfelden  | 43 62 93      |
| <u>AL - Stv.</u>                  |          |                    |      |                  |               |
| Andreas Sager                     | Sigiber  | Gen. Guisanstr. 16 | 5000 | Aarau            | 22 06 61      |
| <u>Rasse</u>                      |          |                    |      |                  |               |
| Dominique Erisman                 | Häxli    | Schützennattstr. 4 | 5035 | Untereentfelden  | 43 68 36      |
| <u>Beviamor</u>                   |          |                    |      |                  |               |
| Sylvain Blétry                    | Strolch  | Ackerstr. 5        | 4800 | Zofingen         | 062/ 51 08 57 |
| <u>Administration</u>             |          |                    |      |                  |               |
| Bernhard Eichenberger             | Eich     |                    |      |                  |               |
| <u>Quartiermeister</u>            |          |                    |      |                  |               |
| Christian Kägi                    | Känguruh | Sämsweidstr. 26    | 5035 | Untereentfelden  | 43 65 18      |
| <u>AP - Redaktion</u>             |          |                    |      |                  |               |
| Redaktion Adler Pfiff             |          | Postfach           | 5000 | Aarau            |               |
| Brigitte Kugler                   | Mikado   | Jurablick 1        | 5015 | Erlinsbach       | 34 31 12      |
| <u>Uniformen</u>                  |          |                    |      |                  |               |
| Frau Steiner                      |          | Paroweg 3          | 5000 | Aarau            | 22 20 73      |
| <u>Reinshaf</u>                   |          |                    |      |                  |               |
| Stephan Kalt                      | Mulwurf  | Schanzmätteli 39   | 5000 | Aarau            | 22 90 18      |
| Pfadiheim Adler                   |          | Tannerstr. 75      | 5000 | Aarau            | 22 54 26      |
| <u>Club-Lokal</u>                 |          |                    |      |                  |               |
| Martin Brändli                    | Shirkan  | Schanzmätteli 27   | 5000 | Aarau            | 24 19 07      |
| <u>Reverturen</u>                 |          |                    |      |                  |               |
| Daniel Kugler                     | Kugi     | Jurablick 1        | 5015 | Erlinsbach       | 34 31 12      |
| <u>Abteilungs-kleberverkäufer</u> |          |                    |      |                  |               |
| Sylvain Blétry                    | Strolch  | Ackerstr. 5        | 4800 | Zofingen         | 062/ 51 08 57 |
| <u>MELEE</u>                      |          |                    |      |                  |               |
| <u>Stufenleiter</u>               |          |                    |      |                  |               |
| Dieter Dirich                     | Falk     | Panoramaweg 8      | 5035 | Untereentfelden  | 43 67 57      |
| <u>Balu</u>                       |          |                    |      |                  |               |
| Daniel Bafer                      | Columbus | Sengelbachweg 45   | 5000 | Aarau            | 22 84 72      |
| <u>Tavi</u>                       |          |                    |      |                  |               |
| Brigitte Müller                   | Domino   | Philosophenweg 30  | 5000 | Aarau            | 22 84 30      |
| Astrid Helfenstein                | Floh     | Baugstr. 18        | 5032 | Rohr             | 22 17 66      |
| <u>Ikki</u>                       |          |                    |      |                  |               |
| Anita Butscher                    | Struzzi  | Juraweidstr. 251   | 5023 | Biberstein       | 37 15 21      |
| <u>Kan</u>                        |          |                    |      |                  |               |
| Sandra Honegger                   | Softy    | Goldernstr. 23     | 5000 | Aarau            | 24 36 68      |
| Konrad Brunner                    | Yeti     | Dorfbachweg 2      | 5035 | Untereentfelden  | 43 39 93      |
| <u>Toomai</u>                     |          |                    |      |                  |               |
| Daniel Baumann                    | Ameisi   | Jurastr. 6         | 5035 | Untereentfelden  | 43 62 46      |
| Dieter Dirich                     | Falk     | Panoramaweg 8      | 5035 | Untereentfelden  | 43 67 57      |
| <u>Batti</u>                      |          |                    |      |                  |               |
| Adrian Müller                     | Gnom     | Garbergsasse 11A   | 5036 | Oberereentfelden | 43 10 29      |
| Georg Matter                      | Bisca    | Boggenhausweg 34   | 5035 | Untereentfelden  | 43 73 62      |
| <u>PFADER</u>                     |          |                    |      |                  |               |
| <u>Stufenleiter</u>               |          |                    |      |                  |               |
| Adrian Frey                       | Porosche | Zelglistr. 6       | 5000 | Aarau            | 22 88 41      |
| <u>Kihonstein</u>                 |          |                    |      |                  |               |
| Martin Brändli                    | Shirkan  | Schanzmätteli 27   | 5000 | Aarau            | 24 19 07      |
| <u>Rosenberg</u>                  |          |                    |      |                  |               |
| Frank Lehmann                     | Mus      | Köllikerstr. 15    | 5036 | Oberereentfelden | 43 45 77      |
| Marc Schwyter                     | Zombie   | Halde 24           | 5000 | Aarau            | 22 56 90      |
| <u>Schenkenberg</u>               |          |                    |      |                  |               |
| Adrian Büsler                     | Chlaph   | Lindenweg          | 5033 | Bucha            | 22 85 48      |



# RITTER - ADLER

## ADLER

|                                                           |          |                   |                     |          |
|-----------------------------------------------------------|----------|-------------------|---------------------|----------|
| Andreas Sager                                             | Zigliner | Gen. Guisanstr.16 | 5000 Aarau          | 22 06 61 |
| <u>TH</u><br>Manuel Eichenberger                          | Strech   | Böhenweg 25       | 5035 Unterentfelden | 43 62 93 |
| <u>Prozessziehe</u><br>Frank Kammelmann                   | Mas      | Köllikerstr. 15   | 5036 Oberentfelden  | 43 45 77 |
| <u>Relaxium</u><br>Mario Naroni                           | Fuma     | Buchenweg 12      | 5000 Aarau          | 24 39 08 |
| <u>Alpha-Centauri</u><br>Kerian Müller                    | Gross    | Gerbergasse 12A   | 5036 Oberentfelden  | 43 10 29 |
| <u>Slogan</u><br>Martin Brändli                           | Birkhan  | Schanzmätteli 27  | 5000 Aarau          | 24 19 07 |
| <u>Grinsendes Hirni</u><br>Daniel Häbeler                 | Danz     | Römerstr.6        | 5032 Rohr           | 24 51 94 |
| <u>Fein gemacht und frisch gebracht</u><br>Daniel Baumann | Aewisli  | Jurastr.6         | 5035 Unterentfelden | 43 62 46 |
| <u>Borsanen 87</u>                                        |          |                   |                     |          |

## ALZEBERAT

|                                                       |         |               |               |          |
|-------------------------------------------------------|---------|---------------|---------------|----------|
| <u>EX-Präsident</u><br>Kurt Wilhelm                   | Mingo   | Bechstr.123   | 5000 Aarau    | 22 77 02 |
| <u>APA - AARAU</u><br>APA-Präsident<br>Andres Brändli | Schlamp | Berggasse 912 | 5742 Kölliken | 43 36 66 |
| <u>Verb.zur Abteilung</u><br>Keesi Zinsiker           | Marder  | Deiftenstr.37 | 5004 Aarau    | 24 63 38 |

## PFADFINDERINNEN RITTER AARAU

|                              |       |              |            |          |
|------------------------------|-------|--------------|------------|----------|
| <u>AI</u><br>Sja Jeanrichard | Amigo | Mainzstr. 24 | 5004 Aarau | 22 48 53 |
|------------------------------|-------|--------------|------------|----------|

## OMEGA

|                                          |         |                   |                    |          |
|------------------------------------------|---------|-------------------|--------------------|----------|
| <u>Stufenleiterin</u><br>Claudia Streali | Dimitri | Nuss Mattenstr.25 | 5036 Oberentfelden | 43 21 57 |
|------------------------------------------|---------|-------------------|--------------------|----------|

## PFADLEIT

|                                                  |         |                   |                     |              |
|--------------------------------------------------|---------|-------------------|---------------------|--------------|
| <u>Stufenleiterin</u><br>Ester Brandenberg       | Omega   | Bühirain 16       | 5000 Aarau          | 24 35 12     |
| <u>Ithaka-Ramparplan</u><br>Kathrin Eichenberger | Sogun   | Köhenweg 25       | 5035 Unterentfelden | 43 62 93     |
| <u>Smilers</u><br>Aurelia Manz                   | Rauchka | Steinhaldenstr.70 | 8002 Zürich         | 01/202 17 36 |

## ALPINE

|                                       |        |                |            |          |
|---------------------------------------|--------|----------------|------------|----------|
| <u>Stufenleiterin</u><br>Regula Bantz | Shirka | Kronengasse 11 | 5000 Aarau | 24 54 90 |
|---------------------------------------|--------|----------------|------------|----------|

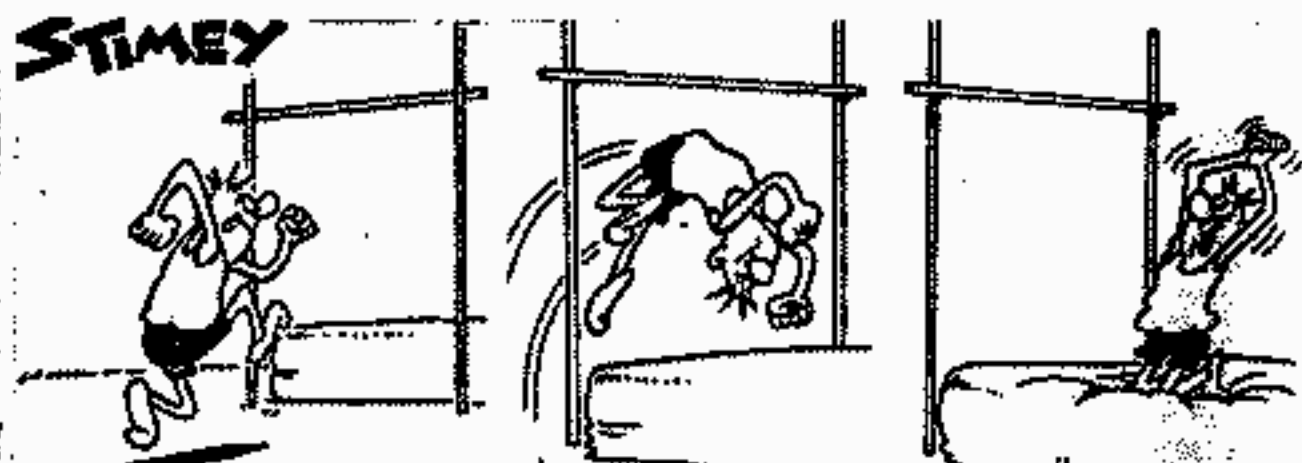
## ELCO-Präsidentin

|                                         |    |                   |                     |          |
|-----------------------------------------|----|-------------------|---------------------|----------|
| Karin Walchli                           | OL | Gen.Guisanstr. 52 | 5000 Aarau          | 22 10 69 |
| <u>Kages</u><br>Herr Pfund              |    | Zwannerrain 245   | 5023 Biberstein     | 37 13 86 |
| <u>Materialstelle</u><br>Frau Schilling |    | Rischweg 6        | 5035 Unterentfelden | 43 61 31 |

elchcopy . INC

MAI 1987

# Neue Rekord us em Roverturne!



Nicht nur Stimey verbessert ständig den Weltrekord. Seit kurzem stellt auch unser Pfiffey alte Bestzeiten in den Schatten.

Das erste Meeting musste infolge zahlreicher Sportlerausfälle auf den 25. März verschoben werden. Beim zweiten Anlauf klappte es dann, gegen 24 Wettkämpfer fanden sich in der Turnhalle Zelgli ein. Nach Besichtigung der Stafettenanordnung stieg die Nervosität so stark, dass viele Teilnehmer dem Druck durch den Hinterausgang entweichen wollten. Doch sie machten die Rechnung ohne den AP-Redaktor, welcher die gestressten Sportler erbarmungslos zum Start zurück schickte.

Endlich durchbrach der Startschuss die spannungsgeladene Atmosphäre. Die anfängliche Nervosität hatte sich gelegt, um einer bedingungslosen Leistung platz zu machen. Die Mannschaft von Amigo hatte die Zielgerade erreicht und .....

Hurra neuer Rekord, der Adler Pfiff Nr. 62 ist in nur 20'11'' zusammengetragen worden.

Herzliche Gratulation der Siegermannschaft (Amigo, Stenox, Zigüner und Ameisi) und den übrigen so hilfsbereiten Teilnehmer, für diese Superleistung.

Eine Meinungsumfrage hat ergeben, dass sich die Popularität des AP-Redaktors und des Roverturnleiters nahe am absoluten Gefrierpunkt befindet.

# WÖLFE WÖLFE

MEUTENÜBUNG vom 30.5.87

\*\*\*\*\*

Tavi

Das letzte mal gingen wir in den Telli-Wald und machten ein Feuer. Ich und Patrick warfen eine Flasche in das Feuer, ich nahm sie mit einem Stecken wieder raus, und dann warf ich sie in das Wasser, Dann ging sie futsch. Ich nahm sie wieder raus und warf sie in das Feuer. Aber es passierte nichts mehr.

Dann kamen einige von der Jungschar und sagten, es wolle uns jemand angreifen. Etwas später kamen sie wieder und sagten, es seien auch Wölfe, die sich anschlichen.

Plötzlich sahen wir dann auch Wölfe, die Meute Toomai. Diese griffen uns an. Wir kamen mit Wasserballonen und stopften sie den anderen Wölfen unter die Kleider. Sie wurden schön nass. Aber sie gaben nicht auf. Wir stürmten und stürmten auf sie los. Dann gaben sie auf, und wir hatten gewonnen.

Jetzt griffen wir noch die Jungschar an, bis einer fluchte. Das war etwa um 17.30 h, bis dann kriegten wir. Abtreten wäre um 16.30 h gewesen, so gingen wir halt etwas später heim.

Obelix

## Wechsel in der Wolfsstufe

Am 5. Mai übergab Urs Cipolat v/o Koala sein Amt als Stufenleiter bei den Wölfen offiziell an Dieter Ulrich v/o Falk. Koala leitete während recht kurzer Zeit die Wolfsstufe, doch meisterte er seine Arbeit bestens. Mit ihm erlebte die Wolfsstufe einen richtigen Aufschwung. Natürlich ist dies nicht nur Koala zu verdanken, auch die andern Wolfsführer trugen sehr viel dazu bei. So getraue ich mich zu sagen, dass wir in der Wolfsstufe wieder einem Hoch zu streben. Dies färbt sich vorallem durch den enormen Zuwachs in den einzelnen Meuten ab. Ich bin sicher, Koala, Du wirst deinen Weg auch in der anderen Uniform machen..... und wünsche Dir in diesem Sinne viel Erfolg.

Falk ist für mich kein unbeschriebenes Blatt, doch ist er in der Abteilung noch nicht sehr lange als Führer aktiv. Bereits als Venner lernte ich Falk im Fähnli Weih kennen. (Aus diesem Fähnli kamen früher immer gute Leute.. hmhm!) So kletterte er langsam nach oben und erreichte seinen ersten Höhepunkt am Rover-APA - Chlaushöck, als er zusammen mit Cheese, den kleinen Samichlaus mit dem Fistelstimmchen spielte. Nun war sein Weg vorgezeichnet. Als Mitglied der Rotte F.G.U.F.G. liess er auch schon von sich hören. Seit etwa einem Jahr ist Falk aktiver Wolfsführer und wird dies als Stufenleiter sicher noch einige Jahre weiter bleiben.

Ich möchte auch Mikado als Wolfsführerin verabschieden. Sie hat sich für die Meute Tavi eingesetzt, wie ich es noch selten von einer Führerin gesehen habe. Man denke nur an den Schminksalon am letzten Fama. Mit Domino und Floh hatsie zwei gute Nachfolgerinnen gefunden. Ich wünsche Mikado bei ihrer weiteren Pfadiarbeit viel Freude und Erfolg. (P.S. Natürlich bleibt sie immer noch im AP-Team, oder?)  
Elch

## WÖLFE Rekognoszieren WO-LA 87 in Köniz

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*

Nachdem wir uns, genau nach Ameisis und Falks Infoblatt mit Ohropax, Zahnbürste, Deo, frischer Unterwäsche und allen anderen wichtigen Lagerutensilien ausgerüstet, am Bahnhof getroffen hatten, begaben wir uns in den Zug, der uns nach Köniz brachte.

Der gute Molkuso stellte sich dort Softy vor und brachte uns, mit Ameisis schwerer Tasche auf den Schultern, ins Pfadiheim.

Nach der gemütlichen Reise hiess es nun ran an die Arbeit: Nach zweistundenlanger, strapaziöser Geländebesichtigung zählten wir unter Mokuskos Anleitung sämtliche Messer, Gabeln, Löffel, Teller, Tassen, Pfannen, Betten (Für interessierte Leser nähere Infos unter Tel. 43 67 57). Die Abteilung von Köniz hat ungefähr 500 Leute!!

Nach diesem gründlichen Recken verabschiedeten wir Molukusko und die 4 unverwüstlichen Wo-Fü's kühlten ihre erhitzten Gemüter im 12<sup>o</sup> warmen städtischen Freiluft-Schwimmbad ab. 2 begnadete Freesbee-Künstler trafen sogar die wirklich kleine Fläche des 5 m tiefen Sprungbeckens ohne Mühe und versenkten den Stoff-Freesbee darin. Wir gratulieren! (Nähere Infos bei Tel. 43 67 57).

Nach dem superguten Nachtessen pokerten wir bis spät in die Nacht hinein. Softy, Domino und Struppi fragten sich mit der Zeit, wann denn die Nachtübung, welche von Falk und Ameisi heimlich vorbereitet wurde, endlich beginne. Dann war es soweit: Mit geheimnissvoller Miene eröffneten uns diese beiden, dass nun eine Nachtübung starte. Nach dem gespielten Entsetzen begaben wir uns alle 3 einzeln auf den Parcours.

Eine Stunde später, Schauplatz Kirchenareal:

# WÖLFE

Der Spiess hat sich ungedreht:

- Ameisi wagt, von Struppi überrascht, einen tollkühnen Sprung ins Gebüsch, in der Hoffnung, sie habe ihn, einen Spielleiter, nicht gesehen. Aber Pech: Struppi hat ihn gesehen. (Gäll Ameisi, soo war das doch nicht gedacht!)
- Während Struppi und Domino im Dunkeln völlig gemütlich in einer Gartenlaube sitzen und den ganzen Ueberblick haben, tappt der beobachtete Spielleiter Falk schleichend über den hellerleuchteten Kirchenplatz, einer Wand entlang, in der Hoffnung, er werde nicht gesehen. Aber Pech: Die 2 anderen haben ihn gesehen. (Esch no stressig, soo beobachtet z'wärde, gäll Falk).

Nach dieser hypergeilen Nachtübung verbrachten wir eine kurze Nacht und verbrachten den Sonntag mit Schoggi-Crème essen, Rugby-spielen, morgenessen, abwaschen, pokern, mittagessen, abwaschen, aufräumen, packen und Schlüsselübergabe an Mokuso (ah, endlich der richtige Name!)

Dann humpelten wir zum Bahnhof (Nähere Infos unter obgenannter Nummer) und erreichten schlafend Aarau.

Euses Bescht

Die Wolfführer

# Schweizerischer Pfadfinder- Philatelisten- verein

Unser relativ junger Verein wurde am 24. 6. 1984 anlässlich der NABA Züri 84 mit 17 Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben. Er zählt heute bereits über 80 Mitglieder aus der Schweiz und dem Ausland. Der Verein bezweckt die Pflege und Propagierung des Sammelns von Briefmarken und postalischen Belegen über die weltweite Bewegung der Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Es erscheinen deshalb jährlich vier Mitteilungsblätter (NEWSLETTER) mit interessanten Artikeln über unser Hobby sowie wichtige Angaben und Daten in bezug auf Pfadfinder-Markenausgaben und -Stempel, Sammeltreffen, Ausstellungen usw. Er führt auch eine Vereins-Auktion durch und bietet einen Rundsendedienst an.

Die Pfadfinderbewegung erstreckt sich über die ganze freie Welt. Leider wurde sie in den kommunistischen Ländern unterdrückt. Der Pfadfinder-Weltbund feierte 1982 das 75jährige Jubiläum, und es erschienen zu diesen Feierlichkeiten recht viele Briefmarken und Sonderstempel, so dass junge Sammlerinnen und Sammler heute noch in der Lage sind, eine interessante Motivsammlung «Pfadfinderinnen» oder «Pfadfinder» aufzubauen. Das Pfadfindermotiv ist, neben Sport, eines der beliebtesten Themen der thematischen und dokumentarischen Philatelie. 1988 feiert auch der Schweiz. Pfadfinderbund seinen 75. Geburtstag. Bestimmt wird dann auch die Pfadfinder-Philatelie zum Zuge kommen.

Wer hilft mit?

Auskunft und Anmeldung beim:  
Schweiz. Pfadfinder-Philatelistenverein,  
Postfach 1226, CH-8152 Opfikon



Die PTT widmen dem Anlass eine Postwerbeflagge.

## Pfadfinder- Dokumente

Wie der Schweiz. Pfadfinder-Philatelistenverein mitteilt, werden an der Ausstellung zum 75-Jahr-Jubiläum der Westländer Pfadi in Cully (11. April bis 3. Mai) unter anderem auch seltene philatelistische Pfadfinder-Dokumente gezeigt. Die PTT widmen dem Anlass eine Postwerbeflagge. Ein Sonderumschlag mit der Flagge kann bestellt werden beim Schweizerischen Pfadfinder-Philatelistenverein, Postfach 1226, 8152 Opfikon.

### PFADFINDER AUF BRIEFMARKEN



Wertvoll schon von Anfang an beginnt MEINE Pfadfindersammlung. Zum "Start" offeriere Dir der Schweiz. Pfadfinder-Philatelistenverein (SPP) ein Briefmarken-Paket Motiv "PFADFINDER" mit 50 Pfadfinder/innen-Motivmarken für nur sfr. 5.50 plus Porto. Lieferung ausdrücklich vorbehalten solange der Vorrat reicht. BESTELLDRESSE: (Postkarte genügt) Schweiz. Pfadfinder-Philatelistenverein, Postfach 1226, CH-8152 OPFIKON

# JOTA - Jamboree-on-the-Air

Das jährliche Pfadfindertreffen  
über Amateurfunkfrequenzen auf  
der Kurzwelle

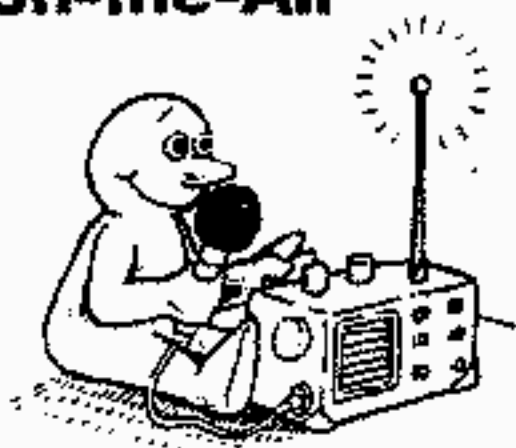
## ACHTUNG

Bezogen auf alle Mitglieder sind nur wenige Pfadfinder in der glücklichen Lage, an den Weltjamborees, die alle vier Jahre stattfinden, teilnehmen zu können. Die weniger Begünstigten müssen auf dieses schöne Erlebnis verzichten und sind dann oft zu alt, um am nächsten Treffen teilnehmen zu können. Mit den laufend steigenden Kosten wird es auch immer schwieriger, eine grosse Anzahl von Pfadfindern zu diesen Ereignissen zu schicken.

Das JOTA - Jamboree-on-the-Air hat keine dieser Nachteile, es kostet wenig, hat keine Grenzen, was die Anzahl der Teilnehmer anbetrifft, und jedes Mitglied der Pfadfinderbewegung kann daran teilnehmen, ohne seine Heimatstadt verlassen zu müssen. Es ermöglicht den Pfadfindern in der ganzen Welt, miteinander zu reden, ungeachtet der Hautfarbe, der Religion, der Politik, des Ranges oder sogar der Dauer der Zugehörigkeit zu einem Pfadfinderbund.

Unglücklicherweise ist es hier in der Schweiz keinem Pfadfinder erlaubt, über den Äther zu sprechen, wenn er nicht eine Amateurfunklizenz hat. In den meisten anderen Ländern dürfen die Pfadfinder das. Deshalb wird es für deine Gruppe das beste sein, in eurem Ort einen Funkamateurlizenznehmer zu suchen oder an eine unserer Kontaktpersonen zu schreiben. Diese kann ebenfalls bei der Suche sehr behilflich sein.

Am JOTA 1983 nahmen um die 300 000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus 100 Ländern teil. Oft wird Kontakt aufgenommen mit Pfadfindern aus sehr entfernten Ländern wie z. B. Südsee, Australien, Island, Japan usw. Ein solches Ereignis sollte man sich nicht entgehen lassen, oder...?



Auf Wiederhören...

Wiederum wird dieses Jahr jeder JOTA-Teilnehmer eine besonders zu diesem Anlass gedruckte Anerkennungskarte erhalten.

Im übrigen stehe ich gerne bereit für allfällige weitere Auskünfte!

Anmeldeschluss: spätestens, 15. September bei:

JOTA-Organisator der Deutschschweiz

Martin Bozis



JAMBOREE - on the Air  
für die Ostschweiz

Postfach 130  
CH-8082 Zürich  
Schweiz

## AUFGEPASST





# WITZE WITZE

von Rother



Ich muß euch was gestehen: Ich habe den Schlüssel zur Hütte vergessen...

Nach zehn Minuten hängt die Frau den Hörer auf. (Bravo), ruft ihr Mann erfreut, du warst ja nur zehn Minuten am Telefon. Wer war denn am Apparat? - (Falsch verbunden!)

Der kleine Heinz ist mit seiner Mutter bei Bekannten zu Besuch. Plötzlich ruft er: «Mutter, schau mal, an der Wand ist eine Wenzel!» - «Aber Heinz, tadelst die Mutter, das ist doch ein Nagel.» Nach einer Weile ruft der Kleine wieder: «Mutti, guck mal, der Nagel krabbelt!»



Ein Mann bewirbt sich um eine Stelle und muß einen Fragebogen ausfüllen. (Wären Sie schon einmal im Gefängnis?) - (Nein.) - (Grund?) - (Ich bin nicht erwischt worden.)



Der Briefträger ruft zu dem Mann, der am Leuchtturm hinaus. Mit vor-kräftener, erschöpfter Stimme gibt er dem Wärter einen Brief. (Was ist das?) - «Hein», sagt der, «wenn du maust abonniere ich eine Tageszeitung!»



Der Mischmar im Kaminher-Kochhaus betete: Die Kaminher beteten mit. Ja, der, ich habe alle betet! - «Quatsch! Wir beten immer vor dem Essen!»



Wer hat den Torhüter gefressen?

Der Trainer nach der 8. Runde zu seinem angeschlagenen Boxer: «Ich will dir mal einen Tip geben, wenn er dich in der 9. Runde noch mal schlägt, haust du einfach zurück!»

Aus einem Zeitungsbericht: Mit dem Eintrieb des Ministers erreichte die Vieh-Ausstellung ihren Höhepunkt!

Ha Ha Ha!

\*\*\*\*\*  
\* Auf der Suche nach Olympia **SOLA SOLA** \*  
\*\*\*\*\*

Samstag, den 25. April 1987. Die Sonne schien knapp über den Horizont, gebildet durch die Giebel der Nachbarshäuser. Ich öffnete das Fenster und schaute hinaus, als eben eine, nicht mehr all zu neue, blaue Linousine vor unserem Hause parkte. Der, der hinter dem Steuer saß, hatte mich bemerkt, so schien es jedenfalls. Ich stürzte mich also in die noch anzuziehenden Kleider, stolperte die Treppe hinunter, zog die Turnschuhe an, knallte die Tür hinter mir zu und setzte mich neben Ihn, Shirkan, ins Auto.

Die Reise, die eigentlich gar keine war, führte uns in die Ostschweiz, genauer gesagt in den Kanton Graubünden. Was wir im Bündnerland suchten, war einen Ort zur Austragung der olympischen Sommerspiele. In Ladir, oberhalb von Ilanz, fanden wir einen Platz, der aber noch unter einer, für uns bis zu den Oberschenkeln reichende Schneedecke lag. Auch war er schon, nach Auskunft des Bürgermeisters, zur Hälfte an Basler vergeben. Dieser, den Bürgermeister meinent, konnte noch nicht lange im Amt gewesen sein, so glaubten wir, denn er wusste nicht, dass im Lagerplatzgelände noch Schnee lag, so jedenfalls seine, an uns stellende Frage.

Das Stimmungsbarometer auf fallend, liess ich mich von Shirkan und seinem Wagen zurück nach Ilanz chauffieren, wo wir uns in einem Wirtshaus wieder ausmuntern liessen. Frisch gestärkt nahmen wir den Weg weiter unter die Füsse, die Räder. Mit erneuten vergeblichen Zielen, wie Trin oder Mulin, fanden wir am späteren Nachmittag bei Rothenbrunnen den uns zusagenden und für die Erbauung des Olympia-Dorfes geeigneten Platz. Nach einer Unterhaltung mit dem zu dieser Zeit Hornussen spielenden Gemeindepräsidenten, traten wir, mit einem Lagerplatzaufsichergefühl, die Heimfahrt an.

porsche



DOW JONES

# Chnebel & Dow Jones 3

zu verkaufen:  
 Wolfskappe. Wie neu  
 Preis: 6.50 Fr.!

Verkäufer verkauft  
 verkaufsfertige  
 Verkaufsware:  
 3 Legosteine  
 Abmessungen:  
 3cm\*4, 5cm\*5cm  
 Farbe Rot  
 2cm\*1, 5cm\*2, 9cm  
 Farbe Grün  
 2, 5cm\*10cm\*4, 5cm  
 Versand über:  
 Philipp Stygar  
 Gyrixweg 19  
 5000 Aarau  
 Tel: 24'37'39

zu verkaufen:  
 BMX/gut erhalten  
 /wenig gebraucht/  
 Preis: 200Fr.  
 Dominik Ribl  
 064/37'20'39

Du hast es schwarz  
 auf weiss vor dir.  
 Ein Inserat.

*Inserate erschliessen  
 den Markt.*

QUIRL verchenkt  
 sein gebrauchtes  
 Pfadihead.

Käufer gesucht:  
 für Schafeback,  
 Super geatylt/Super-  
 form/Sauberer Gang,  
 Weisses Bergschaf.  
 Geht sofort zur Sache.  
 Preis: 150Fr.  
 Mit Ohrenmarke.  
 Rietmann Kurt  
 Weinbergstr. 42  
 5000 Aarau Tel: 24'  
 77'14

QUIRL sucht Pfadi-  
 head. Grösse: 152.  
 Es sollte in gutem  
 Zustand sein.  
 Ueli Haberathich  
 v/o QUIRL  
 Rothplatzstr. 2  
 5000 Aarau  
 Tel: 22'42'58

Gebrauchte Uni-  
 formen zu verkauf-  
 en. In gutem Zu-  
 stand. Verkäufer  
 will aus persönli-  
 chen Gründen nicht  
 genannt werden.  
 Chnebel erteilt  
 Auskunft unter  
 dem Kennwort  
VEUVE.

Es sind immer noch  
 zwei Vannerstreifen  
 zu verkaufen.  
 Verkäufer: TRICK



Rotte F.G.U.F.G präsentiert:  
\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$

Wir bringen wieder alten Käse:  
ein hyperheisses

## FOOTBALL TURNIER

(Damit soll wohl das ABTEILUNGSSCHÜTTEN  
gemeint sein )

Datum: 15. August (In anno domini 1987)

Zeit : 13.00 Uhr

Ort : Schachen Aarau, Chrutwäie.

Willst Du Dich am ödesten Turnier der Welt die  
Schienbeine eintreten lassen, dann fülle doch  
mit Deiner Meute, Stamm, Fähnli, Gruppe, Rotte,  
etc. den untenstehenden Talon (richtig!) aus !

Wenn Du noch zusätzlich auf den Schämmer krumen  
willst, nimm noch am Einzelwettbewerb teil. Ganz  
nach dem Motto: "Pech im Fussball, Glück im Wett-  
bewerb !"

Zu gewinnen gibt es eine tolle Wochenendreise  
mit der Rotte F.G.U.F.G (Reiseziel nach  
deinen Vorstellungen, vorzugsweise Schweiz und  
nähere Umgebung) Ameisi sagte mir, es sei kein  
Witz !



# ACHTUNG AUFGEPASST

## Wettbewerb: F.G.U.F.G

1. Frage: Was ist eine Liseuse:

Antwort: .....

2. Frage: Woher stammt der Name F.G.U.F.G. ????

Antwort: .....

3. Frage: Wie lautet der Name der bestklassierten Rotte aus Aarau am Roho 87, welchen Rang belegte sie ?

Antwort: Relaxus, Slogan, Tja, Guruguru  
oder F.G.U.F.G ?  
Rang: 5, 11 oder 13 ??

Zutreffendes unterstreichen!



Sedet bitte nun den Talon in einem frankierten Couvert an folgende Adresse:

Daniel Baumann v/o Ameisi  
Jurastr.6  
5035 Untereentfelden/ CH

Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt, Gesamtrangliste im nächsten AP. Es wird Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist möglich, die Ziehung erfolgt durch unseren Notar Freddy Quinn !

Viel Spass, und bis bald am Abteilungsschutten,

Eure Rotte F.G.U.F.G.

Hirsch-Hengst-Gipsbein und Co.

# PFADER PFADER

Fährnähung von Fährnäh Luchs, Königstein, 16.5.87

Wir besammelten uns frühlich beim Bahnhof, um 13 15 Uhr. Dort erklärte uns Ernschel, dass er die Übung abändern musste, da er gestern einen Brief bekam. In diesem stand, dass wir, als Fährnäh Geheimdienst, wieder einmal einen besonders heiklen Fall bekämen. Der ganze Brief war mit vielen Nummern, Stern -  
peln, Siegeln und Unterschriften verziert. Auf alle Fälle mussten wir denn ins Milieu Amerikas fahren, um dort nach weiteren Mitteilungen zu suchen. Auf einmal ertönter Morsezeichen. Wir entzifferten sie und kamen zum Schluss, dass wir zum Steinbruch fahren müssen. Dort entdeckten wir einen Plastiksack an der Felswand aufgehängt. Ernschel und Wolf saßen Quirl mit einem Gachaetzli zu diesem Sack ab. Als Quirl wieder auf dem Boden war, sagte er auf, er habe schon viel verrücktere Sachen gemacht...ach, lassen wir das. Im Sack war Munition, und suchte genaue Ortsangabe, wo die "RAF-Terroristen" zuletzt (in Koordinatenviereck 646/246) gesehen wurden. Wir fuhren mit dem Velo dort hin, sahen mit einem Feldstecher die Terroristen auf der andern Seite der Sehre stehen. Die Sehre führte sehr viel Wasser mit sich, aber trotzdem durften wir eine Seilbrücke über die Sehre ziehen. Nachdem jeder die schwanke Seilbrücke überquert hatte, stürzten wir die Terroristen. Doch diese hatten ein Auto bei sich und waren daher viel schneller als zu Fuss. So holten wir nachher unsere Velo und fuhren Richtung Hauptquartier (dieses war im Brief, das vor der Übung gezeigt wurde, gestanden). Wir fuhren durch den Gähherd-  
wald und auf einmal hatte Panther das unbeschreibliche Gefühl, Pissen zu müssen. Sie fuhren weiter und wollten weiter unten auf ihn warten. Doch auf einmal hörten wir Schreie, ich hörte Schreckliches. Wir fuhren schnell zu Panther, doch wir sahen nur noch wie er von den Terroristen mit dem Auto entführt wurde. Was wollten wir anderes tun, als zum Hauptquartier weiterzufahren?  
Als wir beim steinigen Tisch vorbeifuhren, ertönten hinter uns Schüsse! Nichts wie hin dachten wir uns. Wir schlichen die Terroristen an überwältigten sie, befreiten Panther..... am Schluss gab es jedenfalls gab's am Schluss noch einen elenden Frau (Revelli (ich sprachte es meist)) etc.

EINE SUPERÜBUNG!

Alwin Bonil  
Kaplan



# AKTUELL



## FUSION BSP/SPB

\*\*\*\*\*

Am 23./24. Mai 1987 wurde in Luzern von der Delegiertenversammlung mit grossem Mehr die Fusion der beiden Pfadibünde beschlossen. Auf beiden Seiten gab es etwa 10 Nein-Stimmen. Die Gegner der Fusion benängelten nebst dem Namen, Pfadi Bewegung Schweiz, auch noch viele andere Dinge, die jedoch uns praktisch nicht betreffen. (Minderheitenschutz, Doppelbesetzung von Ämtern, etc.)

Nun sind jedoch alle froh, dass dieses wichtige Geschäft endlich erledigt ist, und vorerst nicht weiter darüber diskutiert werden muss.

Allfällige Änderungen können immer noch später über die Bühne gebracht werden. Auch die Abteilung Adler Aarau setzte sich für einen anderen Namen ein, doch dies schien uns letztlich doch keinen Grund, um nicht zu fusionieren. Da nämlich auch wir eine gemischte Abteilung sind (Wölfinnen und Roverinnen), hätte eine Ablehnung auch für uns Folgen gehabt.

Was geschieht nun?

Im nächsten Oktober findet in Aarau die erste Delegiertenversammlung des PBS statt. (24./25. Oktober, 87, nähere Infos in dieser Nummer!!)

Danach werden die aargauischen Kantonalverbände mit den Fusionsverhandlungen beginnen. Für den einzelnen Wolf, Pfader, Führer, Rover etc. bedeutet dies für die Übung und das Lager, keine Neuerungen oder Umstellungen.

Wie sich die beiden Abteilungen Ritter und Adler dazu verhalten, ist Gegenstand von späteren Diskussionen.

Eich

# KORSAREN

BERICHT VOM 1. MAYONAISEN-HÖCK

Die neuen Korsaren hatten sich nach bestandener "Obereschauklete" am Freitag um 20.00 Uhr im Rest. Altstadt einzufinden, um weitere Aktionen, die man gemeinsam unternehmen wollte, zu besprechen. Nachdem dann um etwa 20.30 die letzten eingetroffen waren (gäll Michel), begannen wir die tollkühnsten Pläne zu schmieden. Am Schluss stellte sich der Vorschlag "gömer doch go Brötli" als bester heraus. Als wir um zirka 21.00 Uhr das Restaurant verliessen und es ein wenig regnete, waren wir unserer Sache schon nicht mehr so sicher. Dennoch als ich um 21.30 bei der Echo-Linde eintraf, brannte bereits ein Feuer und ausser mir waren noch 10 andere Unentwegene gekommen. Man begann die tiefgefrorenen!! Würste aufzutauen, und öffnete den 1. Sack Pommes-Chips. Natürlich isst man Paprika Pommes-Chips mit viel Mayonaise. So drückte ich etwas Mayonaise auf die Tischplatte, aber wenig später musste ich feststellen, dass Schalter voller Genuss in meine Mayonaise gesessen war. (1. Opfer) Also drückte ich nochmals etwas Mayonaise auf den Tisch. Doch es ging nicht lange, da merkte Pfäffermönz, dass er in der Mayonaise sass. (2. Opfer) Etwas später wurde ich Opfer eines gemeinen Tricks. Ich wollte sehr vorsichtig sein und legte eine Zeitung über die Mayonaise. Doch OH Schreck unterdessen hatte ein anderer daneben seine Mayonaise plaziert, was sich an meiner Jacke deutlich sichtbar machte. (3. Opfer) Zum Glück war die Mayonaise jetzt leer. Da es unterdessen auch schon spät geworden war, zogen sich die einen zurück, die anderen,.... Black + White.... nur 2 Räder..... blieben bis es Samstag war.

ALLZEIT BEREIT

*chlap*

# ROHO ROHO ROHO

## ROVER-HORN

Am Samstag, 13. Juni 1987, fand das traditionelle Rover-Horn statt. Ich reiste mit der Brugger Rote Tatschita nach Aarburg, denn dort wurde das diesjährige Ro-Ho mit dem Thema "Expedition Alaska" durchgeführt. Beim Postenlauf hatte man viele Abenteuer zu bewältigen.

Angefangen hat der Postenlauf mit dem Bau einer Bahre, mit welcher man vollbeladen einen Parcours zu bewältigen hatte. Weiter musste man Fragen beantworten, morsen, eine Pipeline bauen, ein Husky-Rennen veranstalten, Handschuhe nähen und verzieren, einen Sonnentanz aufführen (hier hellte sich der Himmel auch tatsächlich wieder etwas auf). Dazwischen ein Verpflegungsposten. Beim nächsten Posten wurde man mit lauten Zurufen sicher ans andere Aareufer gebracht. Schliesslich wurden wir mit einem armbrustähnlichen Geschütz ausgerüstet und auf Walfischjagd geschickt. Durchnässt kamen wir beim letzten Posten an. Hier wurden unsere Kirnzellen nochmals aktiviert, die Aarauer hatten sich ein Kimpfspiel ausgedacht.

Am Abend nach dem Nachtessen konnte man sich entweder im Festzelt oder in der Goldgräber-Bar trocken lassen und sich von dem erlebnisreichen Tag ausruhen.

Am Sonntagmorgen wurde wegen dem schlechten Wetter das Programm abgesagt. So wurde das Frühstück gegessen und mit Spannung auf die Rangverlesung gewartet.

Nächstes Jahr wird das Rover-Horn in Brugg stattfinden!

SOFTY

\*\*\*\*\*  
\* Neuste Meldungen von der kantonalen Pfadizene \*

\* SENSATIONELLER 5. RANG DER ROTTE F.G.U.F.G AM  
\* ROVERHORN IN AARBURG. \*

\* Eine neue junge Rotte ist am Himmel aufgeglüht.  
\* Die Rotte F.G.U.F.G. belegte völlig Überraschend  
\* den 5. Rang! am Roverhorn in Aarburg. F.G.U.F.G.  
\* schlug sämtliche Rotten die Adler Aarau gestellt  
\* hatte und klassierte sich an diesem kantonalen  
\* Wettkampf so bravurös. Das Team, welches die  
\* Rotte F.G.U.F.G. stellte, setzte sich aus folgen-  
\* den einsatzfreudigen Rovern zusammen: Domino,  
\* Niddle / Struppi, Ameisi, Falk.  
\* Am Sonntagnachmittag, als die Wettkämpfer zurück-  
\* kehrten, fand ein grosser Empfang auf dem Bahnhof  
\* Aarau statt. Der Stadtrat liess eigens für sie ein  
\* Ehrenorchester spielen und schüttelte jedem Be-  
\* streiter die Hand. Auch der Champagner fehlte  
\* nicht. Ich hatte das Glück, in diesem Riesengetüm-  
\* mel einen der vier Glorreichen für kurze Zeit ans  
\* Mikrophon zu bringen. Hier das exklusive Interview  
\* speziell für den AP mit Ameisi:

\* R: Natürlich möchte ich Ihnen zuerst ganz herzlich  
\* gratulieren für Ihren sensationellen 5. Rang.  
\* Können Sie uns eine Erklärung abgeben, wie Sie  
\* dies überhaupt geschafft haben?

\* A: Ganz kurz: mit Kopf, Hand und Herz.

\* R: Ja, eindruckliche Worte, die für eine so tolle  
\* Platzierung reichten. Glaubten Sie von Anfang  
\* an diesen 5. Rang?

\* A: Wir rechneten uns natürlich schon gute Chancen  
\* aus, denn wir wussten, dass unser Können durch-  
\* aus reichte, um vorne mitzumischen.

\* R: Wie war Ihre Taktik?

\* A: Auch hier reicht nur ein Wort: F.G.U.F.G.

\* R: Ich glaube dieses Wort wollen wir als Schluss-  
\* wort stehen lassen, denn wie ich sehe wollen  
\* noch viele andere Reporter mit Ihnen sprechen.

\* Vielen Dank Herr Ameisi und nochmals ganz  
\* herzliche Gratulation. h.b.

# KLATSCHBAR

\* Trotz anderslautender Abteilungsweinung muss Elch als Delegierter der Fusion zustimmen. \* Schalter setzt sich mit Vorliebe in frische Mayonnaise! \* Streck und PST machen Schlechtwetterferien in Frankreich. \* Strolli entsetzt sich über das kalte Bier; dabei war er doch der einzige Trinker in Pfadiuniform! \* Falk trotz Gips am RoHo gesichtet. \* Je Schlamm desto Pfi-La! \* Shirkan durfte nicht ans Gartenfest bei Mus kommen; er war mit seinen Freundinnen zu fest beschäftigt. Noch nicht geklärt ist, ob Baden oder Aarau Trumpf war. \* Gnom fährt Auto wie James Bond! Er hupt überall, damit jeder merkt, dass auch Gnom unter die Autofahrer gegangen ist. \* Wie man so hört, will sich wieder einmal eine Pfadisligruppe umbenennen. Und das, ohne dass der bisherige Name ein Jahr alt geworden wäre. \* Nach langer Pfadiabsenz besuchte auch Puck das RoHo. \* Omega und Raschka überraschen am zürcher Sechseläutenumzug Kägi und Quala mit Blumen und Küssen. \* Zitat Mikado: " Log det di Uhr, mer händ di gliich, sonne esch si andersch."

Mus

Da ich diesen Sommer einer Einladung zu Bundesferien folge zu leisten habe, übernimmt nun Elch aushilfsweise die Klatschbar. Nehmt Euch deshalb in Acht vor dem rasenden Reporter Elch, der alles hört und sieht. Trotzdem ist auch er auf Eure Beobachtungen angewiesen.

Ich hoffe, Ihr bringt ihm die gleiche Toleranz entgegen, wie mir. Ich wünsche Euch weiterhin viel Vergnügen beim lesen der Klatschbar und danke Elch für seine noch zu leistende Arbeit.

Mus

# KLATSCHBAR

PS Nachfolgend gleich die erste Klatschbar  
von

*gesteuert!*

\* Choli machte nun doch im Aufbaukurs mit.  
(Vgl. AP 60 -62) \* Mäni (Strech) sündelt  
geistig, und alle Aarauer am Kurs tun es ihm  
gleich. Auch einige Nicht - Aarauer schütteln  
fleissig das Filmbüchli! \* PST und CO.(hli)  
ziehen sich aufs Wasser zurück. Was wohl da-  
bei herauskommt? Wieder so Wässriges wie  
neulich? \* Hoffentlich nimmts mir keiner übel!  
Grille vom PVA war beinahe nicht von einem  
Besuch in seiner luxerner Zupfstube abzuhalten,  
Rechnung an Jumbo soll folgen. \* Grisly am  
Abend: "Nein, ich schnarche nie!" Grisly am  
andern Morgen: "Heute Nacht bin ich an meinem  
eigenen Geschnarche erwacht!" \* Hohe Gäste der  
Bundesleitung in Aarau. Distle, Höögli und  
Plato wurden anlässlich des SIA-Tages in Aarau  
gesichtet. Man fühlt sich geehrt! \* Strick  
schrieb kürzlich auf der Pfi-La Anmeldung:  
"Allergien: Regen, Nässe, Kälte... usw." Mus  
dachte sich: Kann alles organisiert werden...!  
\* Struppi beim Zehnerversteckis: "He du, mit  
de gül-rot-orange Hoor, choms füre!" Der  
Wolf zu Struppi: "Wart, oder du besch es blau-  
grüen-rot-violetts Aug!" \* "Wir souz di  
lustign Holzhackerbusown holjeholidu johoo!"  
sprachen die zwei Tiere (Fmeini und Aalk), und  
machten aus den Spälten Kleinholz. Danke!  
\* Kädlibueb Strech will bald abverdienen. Doch  
bezweifeln viele seien velotechnischen Fähig-  
keiten. Im Pfi-La hat er auf Mus's Mauntenbänk  
kläglich versagt und ist im Morast eroffen.



**Vom Cembalo bis zum Klavier**

Daniel Müller  
dipl. Klavier-  
und Cembalo-  
Baumeister

zum noten



schlüssel

Pelzgasse 15  
Farbergasse  
5000 Aarau  
064/24 43 07

Stimmungen ● Reparaturen ● Verkauf

**Ist Ihr Klavier noch in guter Stimmung?**

Sabaf ● Steinquader ● E. Jorgis ● B. J. J. ● Young & Co. and



Computer für die Lehrer und  
Drucker für die Pfarrer und  
WordPerfects für die Abteilungs-  
leiter und Harddiscs für die  
Disjockeys und Statistikprogramme  
für den Präsidenten der Aargauer  
Pfadi und Häuse für die Katzen  
und Binärhäuse für die Gärtner  
und Linkage Editors für die  
Linken und Colorgraphics für die  
Grünen und Coböler für den Strom  
und serielle Schnittläucher für

**Informatik**

Schulung  
Beratung  
Verkäufe

**abakus dv**

Elektronische Datenverarbeitung

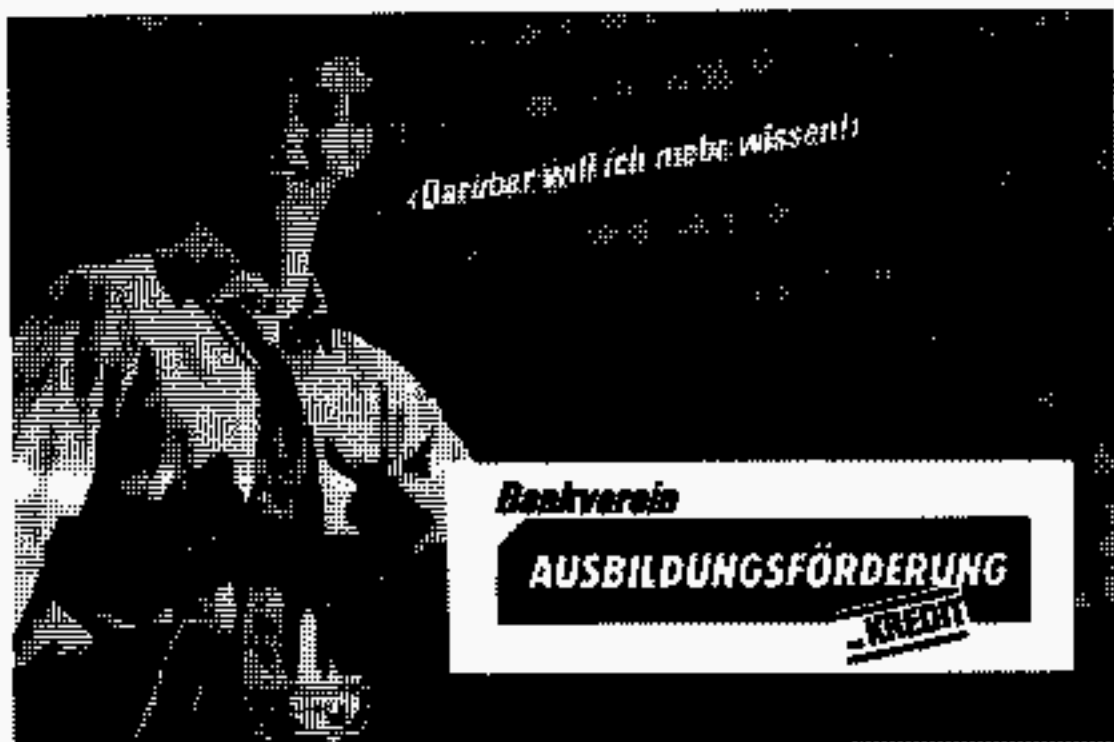
A 2  
5000 Aarau

6881265

Marianne Erne  
Hohlgasse 65

5000 Aarau

Adressänderungen: Adler Pfiff, Postfach, 5001 Aarau




Eine neue Idee vom Bankverein.

Das Bankverein-Ausbildungskonto mit Kredit und umfassenden Dienstleistungen. Exakt auf die Anforderungen und Wünsche von jungem Leuten! Zuschüsse bis 1. Aug. 2010, in mehreren Teilzahlungen.

**Das ist die Bankverein-Ausbildungsförderung:**

- Neu**
1. Ein Bankverein-Ausbildungskonto mit dem höchsten Bankverein-Zinssatz und Kreditsatz.
  2. Ein Bankverein-Kredit mit gratis-Versicherungsschutz.
  3. Kompetente Beratung rund um Stellen, Ausbildung und Finanzen.
  4. Copy-Bonus: Unterstützung beim Kopieren von Dokumenten und Briefwechseln.
  5. Einladung an ausgewählte Bankverein-Mitglieder:  
Kostenlos-Darstellung von Publikationen, die Abrechnung unserer Zeitschrift über Monats- und mehr.

Die Bankverein-Ausbildungsförderung wird Ihnen manchen erleichtern. Nehmen Sie noch heute auf der nächstgelegenen Bankverein-Abteilung teil. Sie werden Ihre Ausbildung auf und vorwärts zu beschleunigen können.

 Schweizerischer  
Bankverein

Aarau - beim Bahnhof

**Bankverein. Eine Idee mehr.**